die Concessionaire sind daran berechtigt, eine von der Hauptlinie abzweigende, als Secundärbahn auszuführende Localbahn auf den Schafberg herzustellen. Die Theilstrecke Ischl-Strobl und Mondsee-Salzburg ist binnen anderthalb Jahren herzustellen. Die Theilstrecke Strobl-Mondsee ist gleichzeitig mit der Abzweigung Mondsee-Steindorf binnen vier Jahren zu vollenden. Den Concessionairen wird das Recht eingeräumt, eine Actiengesellschaft zu bilden.

*— Lemberg-Czernowitzer Eisenbahn. Bezüglich dieser Bahn ist neuerdings eine ganze Reihe von Gerüchten ungünstiger Art verbreitet worden. Man sprach von Forderungen der Regierung in Betreff neuer Investitionen, Beanstandung der Bilanz, beziehungsweise Betriebsrechnung, Herstellung eines zweiten Gleises und was ähnliche Unannehmlichkeiten mehr sind. Den Actionairen von Privatbahnen ist es nach den in der letzten Zeit gemachten Erfahrungen allerdings nicht zu verargen, wenn sie etwas nervös sind, allein nach den von zuverlässiger Seite vorliegenden Mittheilungen ist der Verwaltung der Bahn von all' diesen Dingen nicht das Mindeste bekannt. Es steht vielmehr fest, daß auch für das abgelaufene Jahr wieder die bisher gewordene Dividende von 13½ fl. gezahlt werden wird. Das einzige offen zu Tage liegende Moment, welches die Bilanz der Lemberg-Czernowitzer Bahn ungünstig zu beeinflussen geeignet erscheint, ist, nachdem die Subvention der rumänischen Regierung in Gold geleistet wird, der Rückgang des Agios.

*— Ungarische Waffenfabrik-Gesellschaft. Der ungarische Landesvertheidigungsminister Baron Fejérváry hat, wie wir dem „N. Fr. Pr." entnehmen, an die Gesellschaft in den letzten Tagen einen Erlaß gerichtet, in welchem er constatirt, daß die Gesellschaft bezüglich der Lieferungen, welche in den ersten Monaten des Jahres 1890 erfolgen sollten, den Termin versäumt habe, daß er daher über 24 000 Gewehre anderweitig verfügt habe. Die Waffenfabrik-Gesellschaft will Vorstellungen beim Minister machen, da sie auf dem Standpunct steht, daß der bisherige Zeitverlust durch die Verzögerung in der Feststellung der Modelle seitens der Regierung entstand, daß daher der bisherige Aufschub der Gesellschaft nicht zur Last falle.

Rom, 15. Februar. Die Meldung, daß die italienische Regierung deutschen Banken 100 Millionen Rente überlassen hätte, wird von der „Riforma" für vollständig unbegründet erklärt.

WTB. Paris, 14. Februar. Der Ober-Ackerbaurath unter dem Vorsitz des Ministers des Ackerbaues Faye beschloß, einen Eingangszoll von 3 Frcs. auf ungemahlenen Mais und von 5 Frcs. auf Maismehl und Maiskleie zu legen; ferner einen Zoll von 3 Frcs. auf Reis im Korn, 8 Frcs. auf gebrochenen oder entschälten Reis, sowie auf Reismehl.

§§ Lodz, 13. Februar. Sehr bedeutende Partien amerikanischer und egyptischer Baumwolle der diesjährigen Ernte langen gegenwärtig in Odessa an. Binnen Kurzem wird ein großer Transport Baumwolle aus Ostindien, der für unsere Stadt bestimmt ist, daselbst erwartet. Dieser letzte Transport langt theils auf russischen, theils auf ausländischen Dampfern unter der Adresse der Hauptagentur der Südwestbahnen in Odessa an. Nach der Ankunft soll die Baumwolle sofort per Bahn nach Lodz abgefertigt werden. Es ist uns bekannt, daß vier unserer Großindustriellen allein 400 000 Pud angekauft haben.

P. C. St. Petersburg, 10. Februar. Durch die Aufhebung der jetzt bestehenden Zollgrenze zwischen Finnland und Rußland, welche bisher der russischen Industrie und ganz besonders der großen St. Petersburger Industrie gegen die gefährliche finnische Concurrenz Schutz bot, wird die Industrie des Großfürstenthums ungezweifelt einen enormen Aufschwung erfahren, und die St. Petersburger Industrie wird einen harten Stand haben. Es wird nämlich jedenfalls längere Zeit dauern, bevor die jetzt beschlossene und in Angriff genommene Änderung der Zollverhältnisse durchgeführt werden kann, und während dieser ganzen Zwischenzeit bleibt den finnischen Fabrikanten die Möglichkeit gewahrt, sich zu denselben günstigen Bedingungen wie früher, sowohl mit den nöthigen Maschinen als auch mit den zu verarbeitenden Rohstoffen zu versehen. Während Maschinen und Maschinentheile, welche in das eigentliche Rußland eingeführt werden, einen ganz erheblichen Zoll entrichten müssen (ungefähr 2 Kreuzer per Kilogramm), sind ferner Maschinen, welche in das Großfürstenthum Finnland eingeführt werden, ganz zollfrei. Auch sind die finnischen Zollsätze, betreffend die verschiedenen Rohstoffe, im Vergleich mit den russischen Zollsätzen ganz verschwindend niedrig. Die finnischen Fabrikanten werden somit Vorräthe für viele Jahre ansammeln und der russischen Industrie noch in weit größerem Maße Concurrenz machen können, als dies bisher der Fall war. Hierzu kommt noch als ganz besonderer Vortheil für die Finnländer, daß sie in ihrem Lande über eine ganz unerschöpfliche Wasserkraft verfügen, was ihnen selbstverständlich erlaubt, bedeutend wohlfeiler zu arbeiten, als dies den Russen möglich ist.

*— Russische Eisenbahn-Verstaatlichung. Die Vorarbeiten zur Verstaatlichung der Eisenbahnlinie Tambow-Koslow sind, wie die „Allg. Reichs-Corresp." meldet, beendet. Der Ankaufspreis ist auf 88 Proc. festgelegt, davon 84 Proc. für die Actien und 4 Proc. Dividende. Die Rückzahlung erfolgt in 4proc. Eisenbahnrente.

*— Türkische Tabakregie-Gesellschaft. Der Rückgang der türkischen Tabak-Actien ist darauf zurückzuführen, daß dieselben vom 17. d. M. ab in Paris nicht mehr officiell notirt werden. Es geht daraus hervor, daß die Banque Ottomane, deren Einfluß in der Verwaltung seit der letzten General-Versammlung ein wesentlich geminderter geworden ist, künftig an diesem Papiere nicht mehr das frühere Interesse nehmen wird. Bekanntlich hat sich die Zahl der in Oesterreich und Deutschland befindlichen Stücke bedeutend vermehrt und Wien und Berlin werden demnach in erster Linie für den Markt in türkischen Tabakactien in Betracht kommen. In Folge dessen wird es sich auch empfehlen, wenn die Gesellschaft künftig mehr Sorge dafür trägt, daß ihre Beschlüsse auch in Deutschland in einer den Actionairen zugänglichen Weise verlautbart werden.

*— Production und Consum von Kupfer. Während des Jahres 1889 betrug die Gesammtproduction von Kupfer in den Vereinigten Staaten, einschließlich des aus importirten Erzen gewonnenen, 241 830 000 Pfund oder etwa 9 000 000 Pfund mehr als im Vorjahre. Von der Production des Jahres 1889 wurden circa 73 000 000 Pfund exportirt. Ende 1889 betrug der Vorrath an Hand circa 65 000 000 Pfund. Die Production und die Anfangs des Jahres vorhandenen Vorräthe beliefen sich zusammen auf 316 830 000 Pfund; zieht man davon die zum Export gelangte Quantität, sowie die Ende des Jahres vorhandenen Vorräthe ab, so ergiebt sich, daß der Consum im Jahre 1889 die enorme Höhe von circa 179 000 000 Pfund erreicht hat. Man glaubt übrigens nicht, daß der Consum sich im laufenden Jahre auch nur annähernd auf gleicher Höhe mit dem vorjährigen halten wird, da der Begehr im letzten Jahre ein ungewöhnlich großer war, weil es galt, die während der Existenz des Kupfer-Syndicats außerordentlich zusammengeschrumpften Lager zu completiren. Indessen ist es sehr wahrscheinlich, daß der Kupfer-Consum, wenn die gegenwärtig herrschenden niedrigen Preise andauern sollten, auch in diesem Jahre ein ganz zufriedenstellender werden wird. In den einzelnen Staaten, Territorien und Bergwerks-Districten der Republik sind in 1889 im Vergleiche zum Vorjahre producirt worden:

	1888 Pfund	1889 Pfund
Lake Superior Region	86 584 124	86 630 000
Arizona	31 497 300	32 800 000
Montana	97 897 968	104 300 000
New-Mexico	1 631 271	3 400 000
Californien	1 570 021	1 700 000
Colorado	3 000 000	3 100 000
Utah	2 131 047	2 400 000
Alle anderen Regionen	3 241 725	3 000 000
Einheimische Production	227 853 456	236 730 000
Aus importirtem Erz	5 000 000	5 100 000
Total-Production	232 853 456	241 830 000
Vorrath zu Beginn des Jahres	40 000 000	75 000 000
Verfügbarer Vorrath	272 853 456	316 830 000
Export	80 000 000	73 000 000
Consum	112 853 456	178 830 000
Vorrath an Hand Ende des Jahres	70 000 000	65 000 000

(Eingesandt.)

Von sachmännischer Seite wird uns mitgetheilt, daß nun auch für die Actionaire der Sächs. Lederindustrie vorm. Daniel Beck in Döbeln eine günstige Zeit eintreten dürfte.

Bekanntlich hat das Unternehmen seit dem 1. Januar vor. J. durch seinen neuen technischen Director, Herrn A. Schmidt, einen sehr tüchtigen Fachmann bekommen und wird seit dieser Zeit unter dessen Leitung fast ausschließlich die Fabrikation von nur couranten Artikeln der Lohgerberei betrieben.

Die Erfolge dieser Neuerung können natürlich erst in diesem Jahre in Frage kommen, da der Fabrikationsproceß, wenn er wirklich rentabel betrieben werden soll, immerhin 1½—2 Jahre in Anspruch nimmt, dann aber auch ein guter Gewinn sicher ist; was aber die guten Aussichten für die Actionaire besonders vermehrt, ist, daß während des ganzen Vorjahres das Rohmaterial (Häute und Felle) zu billigsten Preisen eingekauft wurde, wie solche vordem nur ganz vorübergehend im Jahre 1866, während des preuß.-österr. Krieges, bestanden haben; der große Nutzen, mit welchem damals in der Lederbranche gearbeitet worden ist, bleibt manchem Fachmann noch erinnerlich sein. Für die Sächs. Lederindustrie sind aber die Aussichten noch besonders günstig dadurch, daß seit Ende November v. J. Felle, namentlich Kalbfelle, einen Preisaufschlag von 25 bis 30 Proc. genommen haben, Vorräthe aber aus früherer Zeit zu hohen Einkaufspreisen gar nicht vorhanden sind.

Laut Beschluß der letzten General-Versammlung ist nun die Herabsetzung des Actiencapitals zur Beseitigung der Unterbilanz beschlossen worden; dies dürfte aber gar nicht nöthig sein, da die Unterbilanz schon durch die jetzige gesunde Geschäftslage schwinden wird.

Unter diesen Umständen ist es wohl zu empfehlen, daß die jetzigen Besitzer ihre Actien nicht verkaufen, da ganz bestimmt in Aussicht steht, daß auch für dieses Unternehmen resp. seine Actionaire namhafter Nutzen bringende Jahre zu erwarten sind. V.

(Zu dem vorstehenden „Eingesandt" bemerken wir, daß der Inhalt desselben manches Wahre enthält, daß jedoch die Erfolge der neuen Leitung vorläufig noch nicht übersehen werden können. Im Interesse der schwergeprüften Actionaire des Unternehmens wollen wir von Herzen wünschen, daß der geehrte Verfasser obigen „Eingesandts" Recht behält. Red. d. Leipz. Tagebl.)

Landwirthschaftliches.

*— Die „Schlesische Zeitung" schreibt: Die Ermittelung des Ernte-Ertrages für das Jahr 1889 findet in der zweiten Hälfte des Februar statt. Gleichzeitig soll Material für eine Hagelstatistik gesammelt werden. „Der Landwirth" macht wiederum auf die große Wichtigkeit dieser Erhebungen aufmerksam, sie bilden die Grundlage für die Reichsstatistik, auf die sich eine ganze Reihe wirthschaftlicher Gesetze und Maßnahmen stützen und in Zukunft stützen werden. Es sei deshalb Pflicht eines jeden Gutsbesitzers, ja eines jeden Landwirths, dafür zu sorgen, daß nur mit der Wirklichkeit übereinstimmende Zahlen aufgenommen werden. Das genannte Blatt hat im vergangenen Jahre darauf hingewiesen, welche geradezu widersinnigen Angaben gemacht worden sind und noch gemacht werden, namentlich in den Gemeinden, aber auch nicht selten in den Gutsbezirken, zumal dort, wo sich der eigentliche Wirthschaftsleiter nicht dieser leichten und dabei nicht einmal uninteressanten Arbeit unterzieht, sondern sie irgend einem Vogte oder Schreiber überläßt, der über die Bedeutung der ganzen Erhebung eine ebenso große Unkenntniß besitzt wie über die Ernte-Ergebnisse des Gutes selbst. Es liegt in dem eigensten Interesse der Landwirthschaft, daß diese Erntestatistik für die Zukunft eine richtigere werde als bisher; es ist Thatsache, daß ihre Angabe erheblich unter dem wirklichen Ertrag bleibt. Gerade in diesem Jahre, in welchem die Ernte thatsächlich gering ist, muß auf eine möglichst genaue Angabe der wirklichen Ernte gedrungen werden.

Post- und Telegraphenwesen.

*— Während innerhalb Deutschlands jährlich etwa 100 Mill. Packete mit der Post versandt werden, betrug im letzten Jahre die Zahl der aus Deutschland nach dem Auslande gehenden Packete nur 4 068 505. Vom Auslande gingen in Deutschland ein 2 590 725 Stück. Davon entfielen auf den Verkehr Deutschlands mit Oesterreich-Ungarn allein über zwei Millionen (etwa eine Million in jeder Richtung), so daß also der Packetverkehr mit dem gesammten übrigen Auslande als sehr gering bezeichnet werden kann.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

J. B. Die Offenkundigkeit der Benutzung einer Erfindung. Hierüber spricht sich eine Reichsgerichtsentscheidung wie folgt aus: „Der § 2 des Patentgesetzes spricht die Eigenschaft der Neuheit den Erfindungen ab, welche vor der Anmeldung zur Patentertheilung durch Beschreibung oder Benutzung dem Publicum oder wenigstens dem sachkundigen Theile desselben bereits bekannt, mithin Gemeingut geworden sind. Hierbei wird der Fall, daß die Erfindung durch Beschreibung bekannt gemacht ist, dem Falle des Bekanntwerdens der Benutzung gleichgestellt, abgesehen von dem hier nicht in Betracht kommenden Unterschiede, daß in Ansehung der Beschreibung es gleichgiltig ist, ob deren Veröffentlichung in einer inländischen oder ausländischen Druckschrift erfolgte, während nur die im Inlande (d. i. innerhalb des Deutschen Reiches) stattgehabte Benutzung die Neuheit der Erfindung ausschließt. Was den ersten Fall anlangt, so unterliegt es nach § 2 des Patentgesetzes keinem Zweifel, daß der Erfindung die Eigenschaft der Neuheit schon dann abgesprochen werden muß, wenn sie durch Abdruck in einer öffentlichen Druckschrift an die Oeffentlichkeit getreten ist, daß mithin in diesem Falle nur auf die Möglichkeit, daß Jedermann durch Lesen der Druckschrift Kenntniß von der Erfindung erlangt, gesehen und der Nachweis wirklich erlangter Kenntniß nicht gefordert wird. Hieraus ist der Schluß zu ziehen, daß auch in dem zweiten Falle es nur darauf ankommt, ob die Benutzung der Erfindung — sei es durch öffentlichen Betrieb der Herstellung oder durch die Beschaffenheit des hergestellten Gegenstandes — in der Weise an die Oeffentlichkeit getreten ist, daß Sachkundige Kenntniß davon erlangen können; daß dagegen nicht der Nachweis erfordert wird, daß Jemand wirklich Kenntniß auf diese Weise davon erlangt habe. Die Möglichkeit, die Benutzung der Erfindung aus der Beschaffenheit des Fabrikates zu entnehmen, ist aber für Sachverständige nicht allein dann vorhanden, wenn sie ohne Weiteres durch den bloßen Augenschein erkennbar ist, sondern auch dann, wenn sie durch eine Untersuchung entdeckt werden kann."

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† Leipzig, 15. Februar. Ueber das Vermögen des Schneidermeisters Ferdinand Robert Blümmel hier, [illegible] Straße 12, ist heute, am 15. Februar 1890, Vormittags 10½ Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Berg hier. Wahltermin: am 5. März 1890, Vormittags 10 Uhr. Anmeldefrist: bis zum 17. März 1890. Prüfungstermin: am 27. März 1890, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht: bis zum 15. März 1890.

Handelsregister.

Am 13. Februar eingetragen:

Daß die Herren Carl Wilhelm Ferdinand Giebcke, Rechtsanwalt, und Bernhard Rudolph Giebcke, Grundstücksbesitzer — Letzterer infolge Ablebens — als Mitinhaber aus der Firma J. G. Schelter & Giebcke in Leipzig ausgeschieden sind und Herr Dr. jur. Carl Walter Giebcke hier als Mitinhaber in dieselbe eingetreten, auch die Letzterem für die hiesige Firma ertheilt gewesene Procura erloschen ist. — Daß die Inhaber der Firma M. Drejen in Leipzig künftig M. Drejen & Co. firmiren. — Firma Paul Hunbold in Leipzig (Dorotheen-Platz Nr. 1) und als deren Inhaber Herr Paul Bruno Hunbold daselbst.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Veränderungen:

Herr R. H. G. Reimann in Zwickau ist jetziger Inh. der dort. Firma Hermann Beyer Nachfolger. — Herr A. H. Kreutz in Plauen ist jetziger Inh. der dort. Firma W. Zimmermann. — Herr C. B. Noack in Meißen ist nach Ausscheiden des Herrn G. H. Heinemann das. alleiniger Inh. der dort. Firma Noack & Heinemann. — Die Herren C. Streichen, C. Naumann, G. Krämer und Frau C. E. verw. Rücker sind aus der Firma Vogel, Fischer, Jäger & Co. in Leipzig ausgeschieden und ist Herr R. Rücker das. als Theilhaber eingetreten. — Die Firma L. Richter in Dresden ist auf Herrn R. R. Wolters das. übergegangen und lautet künftig L. Richter Nachf. — Herr J. Becker in Königsberg ist Mitinh. der Firma Stenzten & Becker in Dresden, Zweigniederlassung. — Herr Chr. C. Thiele in Chemnitz ist jetziger Inh. der dort. Firma Lehmann & Thiemann. — Die Firma Gustav Silbermann in Penig ist auf Herrn R. Göpfert das. übergegangen. — Herr W. E. Hänel ist infolge Ablebens aus der Firma Wilhelm Hänel & Sohn in Zschopau ausgeschieden.

Eingetragen die Firma:

Moritz Reh in Penig. Inh. Herr H. M. Reh das.

Erloschen die Firma:

Löser Pool in Löbau.

Einnahme-Ausweise.

*— Weimar-Geraer Eisenbahn. Januar 87 840 M (gegen provisorisch + 8851 M, gegen definitiv + 4454 M). Das Plus stammt fast ganz aus dem Güterverkehr her.

*— Saal-Eisenbahn. Januar 86 914 M (gegen provisorisch + 853 M, gegen definitiv — 300 M). In der zur Vergleichung stehenden Einnahme des Januar im Vorjahre waren 6.00 M für außergewöhnliche Schienenabgabe mit enthalten.

*— Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn. Januar 52 340 M (+ 3380 M).

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 12. Februar: Garantirte Linie 955 926 fl. (+ 73 084 fl.); Elbethalbahn 619 930 fl. (+ 44 023 fl.).

*— Oesterreichische Südbahn. Vom 5. bis 11. Februar 898 718 fl. (gegen provisorisch + 11 262 fl., gegen definitiv + 7081 fl.); seit 1. Januar 4 163 529 fl. (gegen provisorisch + 145 009 fl.).

*— Oesterreichisch-Ungarische Staatsbahn. Vom 5. bis 11. Februar 643 843 fl. (gegen provisorisch + 20 794 fl.), seit 1. Januar 3 924 493 fl. (gegen provisorisch + 80 576 fl.).

Zahlungs-Einstellungen.

Name	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldefrist bis	Erste Gläubiger-Versammlung	Prüfungs-Termin
Joseph Siegert, [illegible]	Frankenwald	Lähn	10.3	9.3	27.3	22.3
Ferd. Reiß, [illegible] (Nachlaß)	Grevenbroich	Grevenbroich	8.2	10.3	11.3	17.3
J. J. R. Hoff, Kaufmann	[illegible]	[illegible]	8.2	13.3	1.3	22.3
Paul Gerber, Kaufmann	Cöln	Cöln	11.2	12.3	4.3	26.3
J. Beckhaus, Posamentenfabrik	Mainz	Mainz	11.2	14.3	11.3	21.3
August Mäder, Landwirth	[illegible]	[illegible]	10.2	8.3	11.3	11.3
Ernst Albert Thon, Kaufmann	Berlin	Berlin	11.2	14.4	3.3	4.5
R. Prinz, Kaufmann, Firma August Weber	Chemnitz	Berlin	12.2	20.3	4.3	1.4
Fritz Gormann, Tuchfabrikant	Forst	Forst	8.2	15.3	12.3	29.3
C. W. Lehmann, Bürstenfabrikant	Gehren	Gehren	10.2	7.3	8.3	20.3
Heinrich Baier, [illegible]	Horn	Lauenburg a. E.	1.2	1.3	1.3	20.3
Heinrich [illegible], Kaufmann	Hof	Hof	11.2	1.4	5.3	15.4
J. Weidenmüller, [illegible]	München	München	10.1	20.2	3.3	13.3
Sebastian und Eva Heindl, [illegible]	[illegible]	München	11.2	12.4	4.3	5.5
Franz Max Grimm, Kaufmann	Plauen	Plauen	11.2	15.3	4.3	27.3
[illegible]	[illegible]	[illegible]	12.2	20.3	5.3	3.4
E. u. M. [illegible], Schnittwaarenhändler	Thorn	Thorn	11.2	12.3	3.3	1.4

+ Altenburg, 15. Februar. Ueber das Endergebniß in dem Concursverfahren über das Vermögen der Firma Altenburger Fichtenpechraffinerie, Fett- und Oelfabrik, vormals Zacharias Reichardt, dürften die Gläubiger wenig erfreut sein; denn die Theilungsmasse beträgt nur noch 4528,38 M, so daß eine Dividende von nur 8 Procent zur Vertheilung kommen kann.

Elberfeld, 14. Februar. (Berl. Börs.-Ztg.) Die bereits gemeldete Zahlungseinstellung der Firma Simon Elsberg ist veranlaßt durch einen Theil der Kundschaft, welcher stark in Montanwerthen engagirt war und nach dem Coursrückgange seinen Verpflichtungen nicht nachkam. Eingeleitete Vergleichsverhandlungen fanden theilweise bereits günstigen Abschluß.

*— Der Kunstschlosser Albert Weihe in Wien gerieth in Zahlungsstockung. Die Waaren- und Wechselschulden betragen 150 000 fl., die Giroverbindlichkeiten 200 000 fl.

London, 14. Februar. Atkins and Co., Australienhändler hierselbst, haben ihre Zahlungen eingestellt.

*— Nach einer Kabelmeldung des „Herald" hat in New-York die Waarenfirma Woodruff & Co. fallirt mit 500 000 $ Passiven. Das Haus arbeitete vornehmlich mit Hayti und Brasilien.

Leipziger Börse am 15. Februar.

Im Verlaufe der heutigen Börse kamen endlich die bisher in auffälliger Weise vernachlässigt gebliebenen Anlagewerthe etwas mehr zur Geltung. Sowohl für deutsche als ausländische Staatspapiere und ebenso für eine Reihe von Eisenbahn-Obligationen lagen ziemlich umfangreiche Kaufaufträge vor, aus welchen ein belebter und auch ausgedehnter Verkehr resultirte. Auf dem Gebiete der Dividendenpapiere ging es dagegen im Allgemeinen nichts weniger als lebhaft zu, nur eine verhältnißmäßig sehr kleine Anzahl solcher Werthe erschienen in bemerkenswerther Weise auf dem Plan. Hier stellte es sich heraus, daß die in neuerer Zeit an der Berliner Börse zu Tage getretenen wilden Schwankungen und der Terrorismus der Contremine, welche mit den verwerflichsten Mitteln ihren Baissebestrebungen Nachdruck verliehen hatte, sowohl auf die Börse selbst wie auch auf die außerhalb derselben stehenden Speculationskreise tiefe Schatten geworfen haben. Die Unternehmungslust hat einen starken Stoß erlitten und es dürfte, selbst wenn man in Berlin wieder die Hausse auf die Tagesordnung setzen würde, eine längere Zeit vergehen, ehe eine vertrauensvolle und zuversichtliche Stimmung wieder Platz greift. Bemerkenswerthes Interesse bestand heute für einige Titres von Bergwerksunternehmungen, die allerdings bisher ein überaus beschauliches Stillleben geführt hatten. In erster Linie richtete sich das Augenmerk auf die Kuxe der Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft, die zu wesentlich höheren Course von einer Seite aufgenommen wurden, welche über die Verhältnisse dieses Unternehmens in der Regel gut unterrichtet ist. Größeres Geschäft etablirte sich ferner in den Actien von Zeitzer Paraffin- und Solaröl-Fabriken; das an den Markt gebrachte umfangreiche Material fand zu der etwas ermäßigten Notiz bereitwilligst von einer Stelle Aufnahme, welche zu der erwähnten Gesellschaft in sehr naher Beziehung steht. — Aus Berlin lauteten die telegraphischen Mittheilungen beruhigend; es gewinnt den Anschein, daß die Contremine, deren eingegangene Verpflichtungen bedeutend angewachsen sein dürften, jetzt eher zu Deckungskäufen als zu weiteren Blancoabgaben geneigt ist.

Deutsche Staatsfonds erfreuten sich heute lebhafter Beachtung und wurden zum Theil auch größere Geschäfte abgeschlossen, namentlich gilt dies von 3½procentigen und 4procentigen Consols; weniger umfangreich gestaltete sich der Verkehr in 4procentiger Reichsanleihe, 4procentigen Sachsen und Sächsischer Rente, welche schwach nachgaben. 4- und 4½procentige Leipziger Stadtscheine wurden, erstere etwas niedriger, letztere zu altem Course umgesetzt. 3½procentige Centralbodencredit-Pfandbriefe sowie Altenburger Land-Bank-Obligationen wurden etwas gehandelt. 3½procentige Anleihe der Commerzbank stellten sich etwas niedriger.

Für Eisenbahnactien ließ die Börse heute ein regeres Interesse vermissen, nichts destoweniger kennzeichnete sich die Tendenz als fest. Anziehungskraft übten aus: Buschtiehrader B (+ 0.75), Aussig-Teplitz (+ 2,25), Graz-Köflach (+ 0,50), Mittelmeerbahn (+ 0,50), Gotthardbahn (+ 0,50), Prag-Dux (+ 0,10), Dortmund-Gronau (+ 0,25) und Buschtiehrader A.

Auch den Bankactien gegenüber verhielt sich die Börse heute auffallend kühl. Einige Beachtung wurde nur Leipziger Credit, Hypothekenbank, Credit- und Sparbank (+ 0,50), Dresdner Bank (+ 0,25), Mitteldeutschen Credit (+ 0,50), Oberlausitzer Bank (+ 0,80), Zwickauer Bank (+ 0,25) und Oesterreichischen Credit zu Theil. Commandit stiegen um 2,50 Proc. und wurden per Ultimo zu 240,75 gehandelt.

In den industriellen Werthen hat das Geschäft zwar eigentlich große Dimensionen nicht angenommen, immerhin kam aber doch eine Reihe solcher Papiere zur Geltung. Stöhr & Co. ruhiger, aber höher, ferner erzielten Courserhöhungen: Dortmunder Union (+ 2), Laurahütte (+ 0,50), Wiede (+ 0,50), Wurzener Stadtbrauerei (+ 0,50), Glauziger (+ 0,25) und Niederschlema (+ 0,50); recht fest waren ferner Hallesche Zuckerraffinerie, Mühle, Cassler Jute, Altenburger und Geraer Brauerei, Sächsische Lederindustrie und Thüringer Gas, dagegen drückten sich Solbrig um 3,50, Riebeck und Kette um je 0,25, Hartmann, Germania und Bochumer um je 1 Proc.

Mehr Leben als seit längerer Zeit entfaltete sich in Bergwerkspapieren, von denen namentlich Mansfelder Kuxe bei ziemlich großem Geschäfte einen Preisaufschwung von 15, resp. 18 M nahmen, ferner stiegen Zwickau-Oberhohndorf 70 M, Gelsenkirchen 1 Proc. und Hibernia 1 Proc., Schacht 10 M. Erzgebirgische fest, Lugau-Niederwürschnitz wurden 5 M billiger abgegeben. Zeitzer Paraffin zu ermäßigter Notiz sehr lebhaft.

Für Eisenbahn-Prioritäten gab sich heute etwas mehr Interesse kund; es traten hauptsächlich in Verkehr: Elisabeth, Localbahn, Buschtiehrader Gold, Nordbahn und Graz-Köflach. Pilsen-Priesen waren gefragt, desgleichen Ostrau-Friedland.

Ausländische Staatsfonds waren gleichfalls etwas belebt, besonders österreichische Papierrente, Loose von 1860, ungarische Goldrente, 4½proc. ungarische Anleihe, 6proc. Rumänier und Egypter.

Wechsel angeregter, besonders Holland, London (+ 1 ₰), Schweiz (+ 5 ₰), Paris in beiden Sichten (+ 5 ₰), letztere [illegible], sowie kurzes und langes Wien (+ 40, resp. + 25 ₰), kurzes Wien belebt, lange Sicht begehrt bleibend. Belgien erließ 10 ₰ und war im Verkehr.

Von den Sorten waren österreichische Noten 40 ₰ höher, desgleichen gemünzte Rubelnoten 25 ₰, der Verkehr blieb jedoch beschränkt.

Börsen- und Handelsberichte.

‚‚* Zwickauer Börsenbericht vom 14. Februar. Unsere heutige Börse zeigte eine schwächere Haltung, Grund hierzu bot jedenfalls ein Artikel im heutigen „Leipziger Tageblatt", auf den wir nach eingeholter genauer Information zurückkommen, der aber doch schon ängstliche Gemüther beunruhigt haben dürfte. Es verkehrten Erzgebirger, Schader, Gottessegen Stamm niedriger als zuletzt, während Hunsdorf bei Lichtenstein, Brückenberger Neuactien, Oelsnitzer Vereinsglück Prioritäts-Actien Serie II, Reinsdorfer Eisenbahn, Zwickauer Bank zu letzten Notizen umgingen. Zwickauer Gasanstalt und Zwickau-Oberhohndorfer waren trotz höherer Gebote ohne Abgaben. Von Anleihen gingen 4proc. Rhenania, 4½procentige Oelsnitzer Gewerkschaft und 3½procentige hiesiger Stadt in mässigen Beträgen annähernd wie zuletzt um. — Kohlenversandt und Werkspreise unverändert.

Berlin, 14. Februar. Im Anschlusse an verschiedene ungünstige Gerüchte eröffnete die Börse in schwacher Haltung und zu meist herabgesetzten Coursen, welche sich sehr bald noch weiter ermässigten. Das Angebot trat wieder stärker hervor, während Käufer sehr zurückhaltend blieben. Im späteren Verlaufe schlug die Mehrzahl der Course auf Grund loyaler Deckungen sowie ungünstiger auswärtiger Kaufordres, welch letztere sich vorzugsweise auf den Bergwerks-Actienmarkt erstrecken, steigende Richtung ein. Das Geschäft bewegte sich auf allen Gebieten innerhalb enger Grenzen. Bankpapiere und Montanwerthe lagen fest, in beiden fanden allerdings mehrfache Schwankungen statt. Auf dem einheimischen Eisenbahnactienmarkt herrschte wenig Leben. Von fremden Transportwerthen waren Franzosen teilweise stärker angeboten. Ausländische Fonds hielten die anfangs erlittenen Courseinbussen voll wieder ein, das Gleiche gilt von russischen Anleihen sowie Rubelnoten. Industriepapiere begegneten während der zweiten Börsenhälfte regem Interesse, Hamburg-amerik. Packetfahrtactien waren anziehend. (V. Z.)

Frankfurt a. M., 14. Februar. Der Schluss der heutigen Börse war ziemlich fest. 4proc. griechische Monopol-Anleihe 78,80, 4½proc. Portug. 95,15, Siemens Glasindustrie 187,00, La Veloce 112,80, Gelsenkirchen Gussstahl und Eisenwerke (Munscheid) 140,00. Privatdiscont 4⅝ Proc. — Nach Schluss der Börse: Creditactien 270⅞, Franzosen 189⅝, Galizier 169⅝, Lombarden 114⅝, Disconto-Commandit 237,90, La Veloce 108,80.

Wien, 14. Februar. Börse. Die lustlose Stimmung hielt an, zumal die ersten Berliner Börsen-Telegramme ebenfalls eine matte Tendenz und umfangreiche Realisationen meldeten. In den Coursen ist bisher wenig verändert. Devisen und Valuten unverändert steif. Schluss: Befestigt auf Berlin. Credit 321,75.

Berlin, 14. Februar. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 33,30 G, Augsburger 7-fl.-Loose 28,75 G, Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 45 bz. G, Bukarester 20-Frcs.-Loose 48,00 G, Finnländische 10-Thlr.-Loose 62,00 bz. G, Freiburger 15-Frcs.-Loose —,—, Mailänder 45-Frcs.-Loose —,—, Mailänder 10-Frcs.-Loose 19,10 Br., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 22,70 B, Pappenheimer 7-fl.-Loose 26,75 B, Schwedische 10-Thlr.-Loose —,—, Türk. 400-Frcs.-Loose 86,10 bz. G, Venetianer 30,00 G.

* Hannover, 14. Februar. Amtliche Coursnotirungen. Continental-Caoutchouc- u. Guttap.-Company 280 Br., Georg Egestorff's Salzwerke —,—, Hannov. Baumwollspinnerei 108 Br., Wollwäscherei u. Kämmerei in Döhren 192 Br., Mechanische Weberei 169,50 G.

Frankfurt a. M., 14. Februar. Deutsche Verlagsanstalt 172,50 G, Badische Anilin- und Sodafabrik 272,00 G, Badische Zucker Waghäusel 103,70 bz. G, Farbwerke Höchst 260,00 G.

Frankfurt a. M., 14. Februar, Abends 5 Uhr 50 Min. Effecten-Societät. Creditactien 270⅝, Franzosen 189⅝, Lombarden 115, Galizier —,—, Egypter 95,80, 4proc. ungar. Goldrente 89,00, Gotthardbahn 169,10, Disconto-Commandit 236,20, Dresdner Bank 175,00, Laurahütte 168,20, La Veloce 108,00. Schwächer. — Schluss: Creditactien 270⅞, Franzosen 189, Lombarden 115, Galizier 169⅞, Egypter 95,80, 4proc. ung. Goldrente —,—, Gotthardbahn 169,10, Disconto-Commandit 236,00, Dresdner Bank 175,00, Laurahütte 168,00, Gelsenkirchen 192,50, La Veloce 108,10. Abgeschwächt.

Breslau, 14. Februar, Nachmittags. Lustlos. 3½proc. L. Pfandbr. 100,25, 4proc. ung. Goldr. 88,80, 1880er Russen 94,00, 4procentige consolidirte 1880er Russen —,—, Breslauer Discontobank 113,25, Breslauer Wechslerbank 106,00, Schlesischer Bankverein 130,75, Creditactien per Ultimo 170,00, Donnersmarck 94,25, Oberschlesische Eisenbahn 111,25, Opp. Cement 127,00, Kramsta 145,10, Laurahütte 168,30, Verein. Oelfabriken 96,00, Oesterreichische Banknoten 171,20, Russische Banknoten 221,00, Schles. Zinkactien 190,00, Oberschles. Portland-Cement 136,00, Kattowitzer Actien-Gesellschaft für Bergbau- und Hüttenbetrieb 141,00.

Hamburg, 14. Februar, Nachm. Abgeschwächt. Preuss. 4proc. Cons. 105,80, Silberrente 79,00, österr. Goldrente 95,00, 4proc. ungar. Goldrente 89,00, 1860er Loose 128,80, Italiener 93,10, Creditactien 278,75, Franzosen 469,00, Lombarden 288,00, 1880er Russen 94,00, 1883er Russen 109,60, II. Orientanleihe 67,20, III. Orientanleihe 67,50, Deutsche Bank 164,70, Disconto-Commandit 236,00, Berliner Handelsgesellschaft 198,00, Nationalbank für Deutschland 138,00, Hamburger Commerzbank 138,00, Norddeutsche Bank 187,00, Lübeck-Büchener Eisenbahn 178,60, Marienburg-Mlawkaer Bahn 58,70, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 160,00, Ostpr. Südbahn 92,50, Laurahütte 162,70, Norddeutsche Jute-Spinnerei 124,00, Anglo-Contin. Guano-Werke (vorm. Ohlendorff'sche) 155,00, Hamb. Packetf.-Act. 137,50, Dyn.-Trust-A. 150,50. Privat-Discont 3⅝ Procent. — Wechselnotirungen: London lang 20,38½ Br., 20,32½ G., London kurz 20,46 Br., 20,40 Gd., London Sicht 20,51 Br., 20,48 Gd., Amsterdam 167,90 Br., 167,50 Gd., Wien 171,00 Br., 169,00 Gd., Paris 80,65 Br., 80,45 Gd., Petersburg 218,00 Br., 216,00 Gd., New-York, kurz 4,22 Br., 4,18 Gd., do. 60 Tage Sicht 4,20 Br., 4,12 Gd.

Hamburg, 14. Februar, Abends. Abendbörse. Oesterr. Creditactien 273,00, Franzosen 462,00, Lombarden 287,50, Mainzer 120,00, Ostpreussen 92,50, Marienburg-Mlawka 58,75, Lübeck-Büchener 178,00, Disconto-Commandit 236,00, Laurahütte 162,50, Hamburger Packetfahrt 150,00, Dortmunder Union 100,00. Behauptet.

Bremen, 14. Februar. Norddeutscher Lloyd per Cassa 180½ G., Ultimo Februar —,—, Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" per Cassa 139 bz., Deutsche Dampfschiff-Gesellschaft „Hansa" per Cassa 167½ bz., Deutsche Dampfschifffahrt-Gesellschaft „Hansa" Asiatische Linie —,—, Bugsir-Gesellschaft „Union" 86½ G., Wollwäscherei per Cassa 137 G., Wollkämmerei 280 B., Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei 239 G., Jute-Spinnerei per Cassa 160 B., Bremer Pferdebahn per Cassa —,—, Bremerhavener Strassenbahn per Cassa 105,00 G., Actien-Gesellschaft „Weser" per Cassa 159½ G., per Ultimo Februar —,—, Br. Baumwoll-Spinnerei Grohn —,—, Hemel. Actien-Brauerei per Cassa 139 B., Petrol.-Raffin. vorm. A. Korff 145 B., Bremer Cigarrenfabriken 160 B., Rio Tinto-Actien per Stück per Cassa —,—, St. Pauli-Br.-Actien per Stück 269 G., do. do. do. Prefer. —,—, Jutespinnerei und Weberei Bremen 121½ B., Bremer Schleppschifffahrts-Gesellschaft 114 B.

Wien, 14. Februar, Nachm. 5 Uhr 45 Min. Abendbörse. Ungar. Creditactien 352,00, österr. Creditactien 323,75, Franzosen 215,75, Lombarden 135,25, Galizier 199,00, Nordwestbahn 209,50, Elbethalbahn 222,50, österr. Papierrente 89,00, do. Goldrente 110,80, 4proc. ung. Papierrente 99,60, 4proc. do. Goldrente 103,85, Marknoten 58,12½, Napoleons 9,43½, Bankverein 124,75, Tabakactien 115,50, Unionbank 238,50, Länderbank 233,75. Fest.

Amsterdam, 14 Februar. Londoner Wechsel kurz 12,12.

London, 14. Februar, Nachmittags. Ruhig. Engl. 2¾procentige Consols 97⅞, Preuss. 4proc. Consols 105, Italien. 5proc. Rente 93⅝, Lombarden 12, 4proc. cons. Russen 1889 II. Serie 93⅞, Convert. Türken 17⅝, Oesterr. Silberrente 75, do. Goldrente 94, 4proc. ungar. Goldrente 87⅞, 4proc. Spanier 72⅞, 5proc. privilegirte Egypter 102⅛, 4proc. unificirte Egypter 96⅞, 3proc. garantirte Egypter 102⅝, 4½proc. egyptische Tributanleihe 96⅞, 6proc. cons. Mexikaner 96⅞, Ottomanbank 11⅞, Suezactien 90⅝, Canada Pacific 71⅝, De Beers-Actien neue 20⅝. Platzdiscont 4¼ Procent. Rio Tinto 19⅞, Rubinen-Actien ⅝ Procent Agio.

London, 14. Februar, Abends 5 Uhr 30 Min. Preussische Consols 105, Engl. 2¾proc. Consols 97⅞, convert. Türken 17⅝, 4procentige cons. Russen 1889 (II. Serie) 93⅞, Italiener 93⅝, 4proc. ungar. Goldrente 87⅞, 4proc. unific. Egypter 96⅞, Ottomanbank 11⅞, 5proc. consol. Mexikaner 96⅞, Silber 44⅞. — In die Bank flossen heute 61000 £.

Paris, 14. Februar, Nachm. Fest. 3proc. amort. Rente 90,25, 3proc. Rente 87,80, 4½proc. Anleihe 106,75, Ital. 5proc. Rente 94,20, österreichische Goldrente 95⅛, 4proc. ungar. Goldrente 88,75, 4proc. Russen 1880 94,6, 4proc. Russen 1889 93,40, 4proc. unificirte Egypter 479,00, 4proc. span. äussere Anleihe 72⅞, Conv. Türken 18,02½, Türkenloose 74,10, 5proc. priv. Türken-Obligationen 420,00, Franzosen 461,25, Lombarden 306,25, do. Prioritäten 318,75, Banque ottomane 534,00, Banque de Paris 798,00, Banque d'Escompte 520,00, Credit foncier 1300,00, do. mobilier 468,75, Meridional-Act. 667,50, Panama-Canal-Actien 53,50, do. 5proc. Obligationen 51,00, Rio Tinto-Actien 501,00, Suez-Canal-Actien 2287,50, Wechsel deutscher Plätze 122⅝, Londoner Wechsel kurz 25,29½, Cheques auf London 25,29, Comptoir d'Escompte neue 460,00, Robinson 209,37.

Paris, 14. Februar, Abends. Boulevardverkehr. 3proc. Rente 88,07½, Italien. Rente 94,25, 4proc. Goldrente 89,00, conv. Türken 18,07½, Türkenloose —,—, Spanier 73,18, unific. Egypter 477,50, Banque ottomane [illegible] 4,37½, Rio Tinto 504,37½, Panama-Canal-Actien 51,25. Fest.

New-York, 14. Februar, Abends 6 Uhr. (Schluss-Course.) Fest. Wechsel auf London (60 Tage) 4,83¼, Cable Transfers 4,88, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,20⅝, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94⅞, 4procentige fundirte Anleihe 122⅝, Canadian-Pacific-Actien 74⅝, Central-Pacific-Actien 31, Chicago- & North-Western-Actien 109⅞, Chicago-, Milwaukee & St. Paul-Actien 68⅞, Illinois-Central-Actien 115, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 104⅞, Louisville- & Nashville-Actien 83⅞, New-York-Lake-Erie & Western-Actien 26⅞, New-York-Lake-Erie-Western 2nd Mort Bonds 102⅞, New-York-, Cent & Hudson River-Actien 106⅞, Northern-Pacific-Preferred-Actien 74⅞, Norfolk & Western-Preferred-Actien 62, Philadelphia & Reading-Actien 40⅞, St. Louis- & San Francisco-Preferred-Actien 59⅞, Union-Pacific-Actien 65⅞, Wabash, St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 27⅞. — Geld leicht, für Regierungsbonds 2½, für andere Sicherheiten ebenfalls 2½ Proc.

* Buenos-Ayres, 13. Februar. Gold 233,75.

London, 14. Februar. Wechselcourse. Rupee 1 s 5⅝ d. — Dollars (Hongkong etc.) 3 s ⅝ d. — Taels (Shanghai etc.) 4 s 2 d.

Frankfurt a. M., 14 Februar. Gold- u. Silbercours. Gold „al marco" per Kilogr. 2794 Br., 2787 G., ganz feines Scheidegold 2804 Br. Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogramm 134,00 Br., 132,00 G.

Hamburg, 14. Februar. Gold- u. Silbercours. Gold in Barren fein per Kilogr. 2796 Br., 2792 G., Gold in Sorten fein per Kilogr. 2790 Br., 2788 G., Silber in Barren fein per Kilogr. 130,50 Br., 129,75 G.

London, 14. Februar. Südafrikanische Goldminen-Course. Debeers 20 £, Randfontein 1¼ £, Golden Kopje ⅞ £, Henry Nourse 1⅞ £, Nabob ⅞ £, Van Ryn ⅞ £, Bantjes 1⅝ £, City 2⅝ £, Crowns 4⅞ £, Robinson 5⅞ £, Durban 3⅝ £, Ferreira 14 £, Goldenhuis 1⅞ £, Goldfields 5 £, Heriot 2⅞ £, Jubilee 5⅞ £, Jumpers 8⅞ £, Knights 1⅞ £, Langlaagte 5⅞ £, Cons. Langlaagte ⅞ £, B-Langlaagte 1⅞ £, Mainreef 1⅞ £, May cons. 1⅞ £, Modderfontein ⅞ £, Rovals ⅞ £, Salisbury ⅞ £, Simmer 5 £, Wemmer 5⅞ £, Wolhuter 1⅞ £. Tendenz: Ziemlich fest.

Wollberichte.

* Leipzig, 15. Februar. Notirungen von Kammzug auf Zeit. La Plata Contract B alle Monate . . . . . 4.82½ M. Umsatz: Contract B 15 000 kg. Tendenz: Ruhig.

* Antwerpen, 15. Februar. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract A Februar 5,50 Frcs., do. do. B Februar 5,02½ Frcs., do. do. B März 5,02½ Frcs., do. do. B. entfernte Monate 5,05 Frcs. Umsatz: Contract B 30000 kg. Tendenz: Ruhig.

* Tourcoing-Roubaix, 15. Februar. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Februar 6,22½, März 6,15, entfernte Monate 6,05. Umsatz 35000 kg. Tendenz: Ruhig.

* London, 14. Februar. Wollauction. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Lebhafte Stimmung, feste Preise.

Die Londoner Wollauctionen. Telegramm vom 14. Februar ex „Unverändert."

WTB. London, 14. Februar. Wollauction. Preise unverändert, lebhafte Betheiligung.

General-Versammlung. „Fabrik Lochmann'scher Musikwerke, Actiengesellschaft in Gohlis-Leipzig." Ordentliche General-Versammlung am 8. März. (Vergl. Inserat S. 1048.)

Mailand, 13. Februar. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 119 B. europäische, 26 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 1397 kg. Ruhig und stationär.

Lyon, 13 Februar. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 27 B. Organsin, 36 B. Tramen, 56 B. Grègen und hat 119 B. gewogen im Gesammtgewicht von 14796 kg. Unverändert.

Lyon, 12 Februar. Seidenwaaren. Auf dem Seidenwaarenmarkte gab sich diese Woche etwas günstigere Stimmung kund und fanden namentlich in europäischen Seiden grössere Transactionen statt zu festen Notirungen. — In schwarzen Stoffen für Roben oder Confections wurde auch diese Woche nur wenig gemacht; die halbseidenen Genres wurden nur in Wolle tramirter Waare etwas gesucht. Für coulorirte Armures interessirten sich die Consumenten im Allgemeinen nur wenig; coulorirte Moires waren vernachlässigt. — In Damas liess das Geschäft ebenfalls viel zu wünschen übrig, nur konnten indessen einige kleine Aufträge in Broches mit farbigen Dessins auf schwarzem Fond citiren. — Im Stück gefärbte Artikel verkehrten ruhig. Chinas und Marcellines verkauften sich in kleinen Sortimenten für Export. In Satins wurden einige Umsätze zu Stande, aber Serges wurden weniger gesucht. Man hofft aber, dass die Stimmung sich in der zweiten Hälfte des Monats bessern wird. (S. Z.)